Auf die Straße am 25. November zum Internationalen Kampftag gegen Gewalt an Frauen!

Die Angriffe auf die hart erkämpften Rechte von Frauen, Mädchen und LGBTQI+ Personen nehmen weltweit drastisch zu - auch in Deutschland. **Im vergangenen Jahr wurde weltweit alle 10 Minuten eine Frau ermordet**, meist durch Familienangehörige oder Lebenspartner. **Jede zweite Frau wurde schon einmal sexuell belästigt**, fast die Hälfte davon war minderjährig. Dazu kommt die Verbreitung von sexistischen Frauenbildern über Social media, Hasskommentare oder die Verbreitung von KI-generierten „Deep fakes“. **GLEICHZEITIG stehen Frauen weltweit in den vordersten Reihen des Widerstandes u**nd nehmen ihre Zukunft in die eigenen Hände! **Der weltweite Zusammenhalt wächst immer mehr,** ebenso der gemeinsame Kampf verschiedenster fortschrittlicher Bewegungen gegen die Angriffe auf unsere sozialen Rechte. Das ist absolut richtig und dringend notwendig.

So auch auf dem **14. Frauenpolitischen Ratschlag**. Er dient dem gleichberechtigten Erfahrungsaustausches von Religion bis Revolution auf antifaschistischer Grundlage. Hier kommen Repräsentantinnen aus der deutschen und internationalen Frauenbewegung, Basisfrauen, bekannte frauenpolitische Persönlichkeiten, sowie Frauen aus den Betrieben, der Umwelt- und Friedensbewegung und aktive Gewerkschafterinnen zusammen - die ganze Bandbreite der kämpferischen Frauenbewegung!
Dieses Jahr stellten wir fest, dass sich unser Frauenbewusstsein sogar „stärkt (..) im gemeinsamen Kampf gegen Ausbeutungsoffensive, Lohnkürzungen und Repressalien. Das ist die Basis, um auch gemeinsam mit der spaltenden Wirkung der sexistischen Denkweise fertig zu werden, die auf bestimmte Männer wirkt.“
Letztere nehmen wir in die Verantwortung: **Es gibt keine Rechtfertigung für Sexismus und Gewalt an Frauen!** Ihnen liegt ein zutiefst **frauenfeindliches Weltbild** zugrunde, das von Faschisten wie Trump, der AfD oder Regimen wie im Iran oder Afghanistan genutzt wird, um uns strukturell zu benachteiligen, klein zu halten und zu spalten. **Krieg, Faschismus, Rassismus und Weltkriegsgefahr müssen deswegen als besondere Gewalttäter angeprangert werden!**

Der 14. Frauenpolitische Ratschlag machte klar: „Wir verurteilen Menschen- und frauenverachtende Methoden der Unterdrückung: Hinrichtungen, Steinigung von Frauen, Vergewaltigung als Kriegswaffe, Kinderheirat. (..) Kein Staat, keine Familie und keine Tradition besitzt das Recht, über den Körper einer Frau zu bestimmen. (..) **Wir wollen ein selbstbestimmtes Leben** ohne Gewalt gegen Frauen, Mädchen und gegen Menschen mit körperlicher und psychischer Beeinträchtigung, schonungslose Aufdeckung und Bestrafung von Femiziden, Kampf den

Werkschließungen und der Arbeitsplatzvernichtung", sowie gegen die Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen. “**Wir verändern uns im Kampf** dagegen, **müssen uns aber auch Klarheit verschaffen über Ursachen und Perspektiven** und werden dadurch stärker. Wir wollen nicht länger Verliererinnen dieses Systems sein!“

Deshalb sagen wir laut: „**Kampf gegen jede Form von Gewalt an Frauen und für die Befreiung der Frau weltweit!** Denn: **„Kämpfende und organisierte Frauen sind freie Frauen!“**
Lasst uns **gemeinsam internationale Brücken bauen** - kein Kampf darf alleine stehen!
Auf die Straße am 25. November!